



08.07.2004 05:00

### **In 15 Minuten Gärten zerstört, Wege vermurt**

*Bezirk St. Veit erneut von schwerem Unwetter betroffen: Regen und Hagel zogen durch Friesach und Hüttenberg eine Spur der Verwüstung.*

### **HARALD HIRSCHL, KERSTIN JAMNIG**

*Schwere Unwetter wüteten am Dienstag im Raum Friesach und Hüttenberg. Die örtlichen Feuerwehren mussten zu einem Großeinsatz ausrücken. "In einigen Teilbereichen gab es **schwere Hagelschäden**, nach rund 15 Minuten war der Hagel aber vorbei", sagt Gildwin Ressler, zuständig für Straßen- und Umweltangelegenheiten in der Stadtgemeinde Friesach. Betroffen waren in seiner Gemeinde die Orte Zeltschach, Oberdorf, Grafendorf, Virgen bei St. Salvator und Gaisberg.*

*"Unser großer Keller war voller Wasser, drei Feuerwehren waren bis zwei Uhr in der Früh mit dem Auspumpen beschäftigt", so Ines Sabitzer, die mit ihrer Familie am Tag danach noch die restlichen Spuren der Verwüstung beseitigte. In Grafendorf kam es zu Überschwemmungen. Im Raum Zeltschach gingen Muren ab, der Zeltschacher Bach trat über die Ufer, bei einigen Bauern war die Hofzufahrt stark beschädigt. Die Straßen auf den Gaisberg und nach Oberdorf wurden ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen. "Der gesamte Garten ist kaputt, die **Hagelkörner liegen auch noch herum**", klagt Helga Berger aus Oberdorf. Nicht nur die Freiwillige Feuerwehr, auch die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Friesach mussten mit schweren Geräten wie Bagger ausrücken, um Schlammmassen und Geröll zu beseitigen sowie Hofzufahrten und Bäche freizubekommen. So auch beim Hof von Stefan Janz am Zeltschachberg. "Unsere Hofzufahrt war versperrt, die Feuerwehr kam uns zu Hilfe", sagt Jungbauer Stefan Janz.*

### **Hilfe versprochen**

*Von Seiten der Gemeinde wird schnelle Hilfe versprochen. "Über das Nothilfswerk werden in den kommenden Tagen Sachverständige ausgeschiedt werden, die die einzelnen Schäden eruieren werden", erklärt Sachbearbeiter Ressler. Die Höhe der Schäden ist derzeit noch nicht abschätzbar.*